



RINGVORLESUNG

VERTRAUEN ALS RESSOURCE INTERNATIONALER POLITIK



PROGRAMM

2017	Do _ 26.10.2017	→ PROF. DR. BERND GREINER, Hamburg/Berlin	AMERICA FIRST. HENRY KISSINGERS KRITIK AN VERTRAUENS-BILDUNG UND DIPLOMATIE
	Do _ 9.11.2017	→ DR. ARVID SCHORS, Freiburg	DIE SALT-VERHANDLUNGEN: ATOMARE RÜSTUNGSKONTROLLE ALS FRAGE DES VERTRAUENS?
	Do _ 23.11.2017	→ PROF. DR. SUSANNE SCHATTENBERG, Bremen	LEONID BRESCHNEW UND DIE KUNST, VERTRAUEN ZU GEWINNEN
	Mo _ 4.12.2017	→ DR. SVETLANA SAVRANSKAYA und THOMAS S. BLANTON, Washington, D.C. Vortrag in englischer Sprache	ENDING THE COLD WAR: PERSONAL DIPLOMACY OF GORBACHEV, REAGAN, AND BUSH
	Do _ 14.12.2017	→ DR. REINHILD KREIS, Mannheim DR. REINHARD KRUMM, Wien	IM GESPRÄCH „WER MITEINANDER REDET, SCHIESST NICHT AUF EINANDER“ – KOMMUNIKATION UND VERTRAUEN IN EUROPA
	2018	Do _ 11.1.2018	→ Botschafter WOLFGANG ISCHINGER, München DR. MATTHIAS PETER, Berlin OSZE-Botschafter EBERHARD POHL, Wien
Do _ 25.1.2018		→ PROF. DR. MARIE-JANINE CALIC, München/Berlin	TITO UND DIE POLITIK „AKTIVER FRIEDLICHER KOEXISTENZ“ IM KALTEN KRIEG
Do _ 8.2.2018		→ DR. ALISON KRAFT, Berlin Vortrag in englischer Sprache	PUGWASH AND THE TWO GERMANIES, 1955–1967: TRUST BETWEEN SCIENTISTS AS POLITICAL RESOURCE?

→ Die Ringvorlesung widmet sich den vielfältigen Versuchen der Moderation und Eindämmung des weltumspannenden Kalten Krieges. Namhafte in- und ausländische Experten aus Wissenschaft und Politik diskutieren am Beispiel der Supermächte, ihrer Verbündeten, der „blockfreien“ Staaten sowie diverser Nicht-Regierungsorganisationen unterschiedliche Modelle politischer Konfliktmoderation und stellen neue Ergebnisse aus der historischen Emotionsforschung vor. Dabei wird deutlich, dass der Kalte Krieg keineswegs nur als Geschichte von Konflikt, Krise und Eskalation zu verstehen ist. Gerade das wiederholte „Wandeln am Abgrund“ setzte Impulse für eine alternative Politik frei. Ohne deren langfristiges Wirken ist das friedliche Ende der Systemkonfrontation 1989/1991 kaum vorstellbar. Angesichts der Wiederauflage von Droh- und Erpressungspolitik und der dadurch ausgelösten Nervosität in den internationalen Beziehungen ist dieser Blick auf den Kalten Krieg von besonderem Interesse.

Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

→ Im März 2015 hat das **BERLINER KOLLEG KALTER KRIEG | BERLIN CENTER FOR COLD WAR STUDIES** seine Arbeit aufgenommen. Das Kolleg ist ein gemeinsames Projekt des Hamburger Instituts für Sozialforschung, des Instituts für Zeitgeschichte München – Berlin, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Humboldt-Universität zu Berlin.

VERANSTALTUNGSORT ist der Hörsaal 1072
im Hauptgebäude der Humboldt-Universität zu Berlin |
Unter den Linden 6 | 10117 Berlin, Eingang Universitätsstraße

VERANSTALTUNGSBEGINN ist jeweils um 18.00 Uhr c.t.

Eine gemeinsame Veranstaltung von

BERLINER KOLLEG
KALTER KRIEG
BERLIN CENTER
FOR COLD WAR STUDIES



www.BerlinerKolleg.com



www.geschichte.hu-berlin.de

Das Kolleg ist ein Ort internationalen Wissenschaftsaustauschs und der Weiterentwicklung einschlägiger Forschungen zum Kalten Krieg. Dabei stehen geschichtswissenschaftliche Beiträge zu den internationalen und deutsch-deutschen Beziehungen ebenso im Blickpunkt wie die Wahrnehmung und Verarbeitung von Konflikten, die Emotionsgeschichte, die Implikationen der globalen Systemkonkurrenz für Gesellschaften und Wissenschaften in Ost und West und die sich seit 1990 herausbildenden Erinnerungskulturen. Das Kolleg führt eigenständige Projekte durch, fördert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland mit Stipendien und bietet Vorträge sowie Tagungen und Ausstellungen auch für eine interessierte Öffentlichkeit an.

Über Ihre Mitarbeit, Fragen und Anregungen freuen wir uns.

**BERLINER KOLLEG
KALTER KRIEG | BERLIN CENTER
FOR COLD WAR STUDIES**

Organisation
DR. BETTINA GREINER
SOPHIE LANGE, M.A.

Knesebeckstraße 83
D-10623 Berlin
Fon +49 (0)30. 555 740 990
Info@BerlinerKolleg.com

www.BerlinerKolleg.com